

Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt e.V.
Selbsthilfe Demenz

20 Jahre
Jubiläum



Motivausschnitte aus den Kunstwerken von:

Titel	Elisabeth Mathes, Elisabeth Kräußl, Agnes Meier, Manfred Tscherbner
S.05	Helmut Hass / Maria Dexheimer
S.06	Agnes Meier / Elisabeth Mathes
S.08	Alois Haid/ Helmut Haas
S. 12	Manfred Tscherbner/ Adolf Vogel Elisabeth Mathes Hildegard König
S. 20	Elisabeth Kräußl Agnes Meier / Elisabeth Mathes

Design der Broschüre:
Simone Treichel. www.energjemotive.de

Inhaltsverzeichnis

Die Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt e.V. S.04	Glückwünsche – was uns verbindet S.14
Unsere Angebote S.06	
Fachstelle für pflegende Angehörige S.06	Mathilde Greil S.14
Vermittlungsagentur S.06	Sabine Jansen S.14
Angehörigengruppe S.07	Tobias Bartschinski S.15
Atempause S.07	Sabine Cerhak S.15
Bewegung mit Musik S.08	Elfriede Kreitmeier S.16
Aktiv TrotzDem S.08	Otto Köglmeier S.16
Tanzcafé S.09	Ruth Strasser S.17
Unsere Geschichte S.10	Anita Rosenberger S.17
Unsere Kurse S.13	Ewa Meier S.17
„Hilfe beim Helfen“ – Angehörigenkurs S.13	Anke Manthey S.18
Ehrenamtlich Helfende – §45a SBG XI S.13	Anelise Golin Stampfer S.18
Kompaktkurs Demenz Partner S.13	Kontakt S.19



Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt e.V. – Selbsthilfe Demenz

Am 10. Oktober 2001 – Internationaler Tag der seelischen Gesundheit – wurde die Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt e.V. auf Initiative von Prof. Dr. Wolfgang Hartmann mit Angehörigen von Menschen mit Demenz gegründet. Den Vorsitz übernahm Mathilde Greil; sie führte die Alzheimer Gesellschaft bis März 2011 und entwickelte in dieser Zeit ein reichhaltiges Angebot für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen für die Region.

Unser Ziel ist Menschen mit Demenz sowie ihre An- und Zugehörigen zu informieren, zu unterstützen und zu entlasten. Durch Beratung, Selbsthilfe, Schulungen, ehrenamtliche Hilfe, Informationsveranstaltungen und Austausch haben wir in den letzten zwei Jahrzehnten die Situation betroffener Familien positiv verändern können. In dieser Zeit haben wir für Verständnis und Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung geworben, mit vielen Partner*innen ein Netzwerk aufgebaut und eine wichtige Rolle in der Versorgung von Menschen mit Demenz in der Region 10 eingenommen.



Für uns stehen die Interessen der Menschen mit Demenz und ihrer An- und Zugehörigen im Vordergrund. Damit sie die Erkrankung besser bewältigen und die Herausforderungen der Pflege meistern können stehen wir ihnen zur Seite.

Wir blicken zurück auf 20 Jahre erfolgreiche Arbeit und freuen uns auf die Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte! Die Geschäftsstelle der Alzheimer Gesellschaft mit der „Fachstelle für pflegende Angehörige“ befindet sich in der Fauststraße in Ingolstadt. Die professionellen Angehörigenberater*innen bieten telefonische, persönliche und Videoberatungen an.



Unsere Angebote

Fachstelle für pflegende Angehörige

Unser Ziel ist es, Familien in der herausfordernden Zeit der Pflege zu begleiten, unabhängig vom Anlass der Pflegebedürftigkeit. Wir bieten kompetente kostenlose (auch anonyme) Beratung mit psychosozialen Schwerpunkt, sowie auch Vermittlung und Vernetzung rund um die Themen Demenz, Alter und Pflege. Für uns stehen die gegenseitige Unterstützung und der Zusammenhalt betroffener und interessierter Menschen an erster Stelle.

Vermittlungsagentur

Wir vermitteln nach §45a SGB XI ausgebildete ehrenamtlich Helfende. Sie betreuen und unterstützen Menschen mit Demenz zuhause und tragen somit zur Entlastung der Angehörigen bei. Der Einsatz von ehrenamtlich Helfenden sorgt für Abwechslung, hilft Ressourcen zu erhalten und ermöglicht Angehörigen Zeit für sich zu schaffen. Die Vermittlungsagentur hat die Aufgabe, für jede Familie die(den) geeignete(n) Helfende(n) zu finden und die Betreuung unterstützend zu begleiten.



Angehörigengruppe - von Angehörigen für Angehörige

Die Pflege von Menschen mit Demenz kann herausfordernd sein, da Angehörige oft unter enormer Belastung stehen. In den Angehörigengruppen haben sie die Möglichkeit über ihre Probleme und Herausforderungen zu sprechen und gemeinsam neue Lösungen finden. Durch den Austausch stellen sie fest, dass sie nicht alleine sind.

Atempause

Hier können An- und Zugehörige Erfahrungen und Probleme austauschen, während im Nachbar-Raum die an Demenz erkrankten Menschen betreut, gefördert und beschäftigt werden. In den wöchentlichen Treffen erfahren Angehörige neue Informationen, Entlastung und Unterstützung. Für Menschen mit Demenz bietet die Atempause Abwechslung, soziale Kontakte und Stärkung der Ressourcen in einer Atmosphäre der Sicherheit und des Wohlbefindens.



Bewegung mit Musik

Kräftigungsübungen, QiGong, Sitztanz oder mit dem Luftballon spielen stehen hier auf dem Programm. Durch Bewegung fördern wir Koordination und körperliche Fitness, stärken vorhandene und fördern neue Ressourcen. Dabei berührt uns die Musik und ruft Erinnerungen vor. Eine Stunde in der Angehörige, Helfende und Menschen mit Demenz zusammen tanzen, singen, klatschen und lachen.

Aktiv TrotzDem

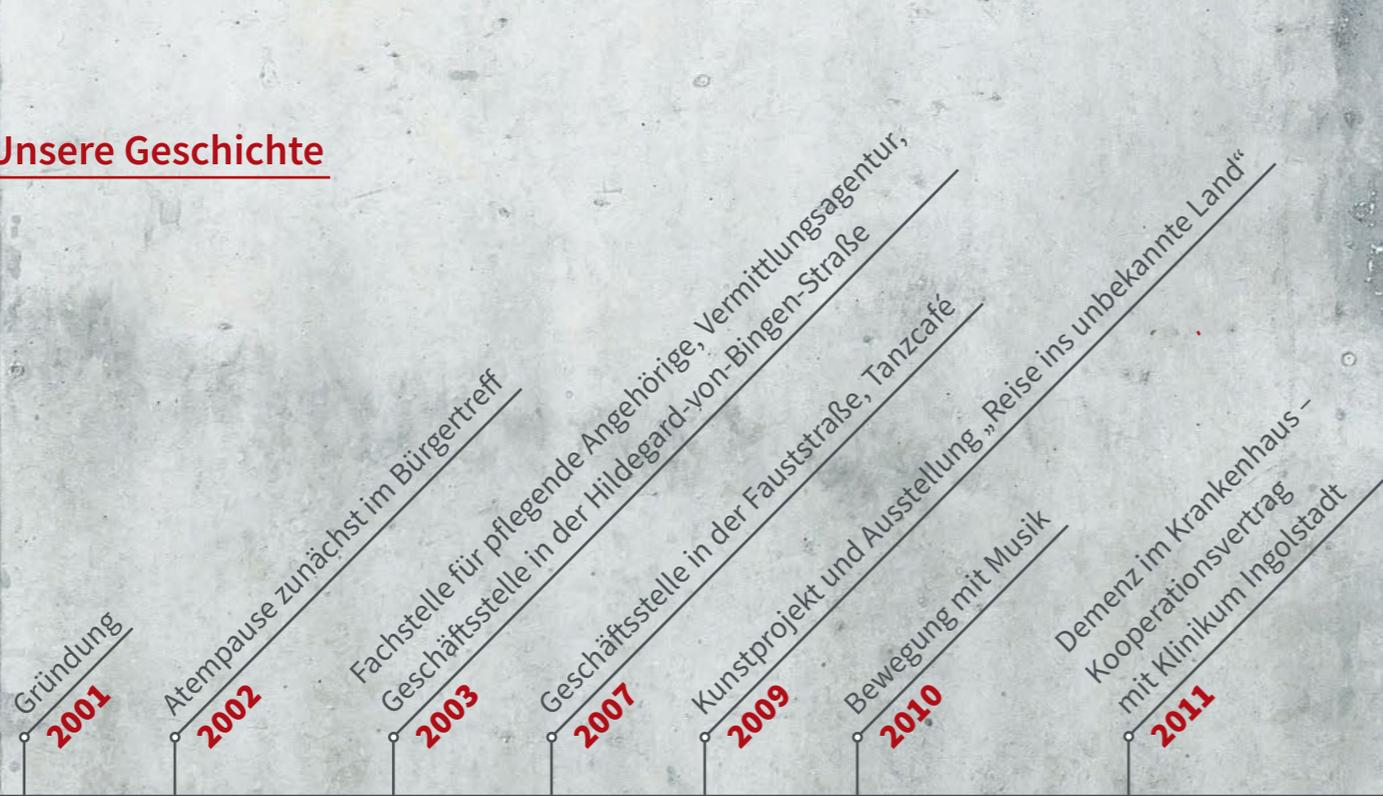
Seit April 2021 trifft sich alle zwei Wochen eine Gruppe von Menschen mit leichten kognitiven Einschränkungen für gemeinsame Aktivitäten und Gespräche. Ziel ist es, unter Berücksichtigung der besonderen Lebenssituation jedes Einzelnen, die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit beginnender Demenz zu fördern.



Tanzcafé

Das Tanzcafé bietet die Möglichkeit Kontakte zu knüpfen und stellt eine willkommene Abwechslung im Pflegealltag dar. Es zeigt, dass eine Krankheit und ein vergnüglicher Nachmittag zusammenpassen und kein Widerspruch sind. Die geselligen Tanz-Nachmittage finden in einer gemütlichen und inzwischen schon familiären Atmosphäre statt: Die Tische werden jahreszeitlich dekoriert, die Gäste freuen sich vor allem auf die Live-Musik und die selbstgebackenen Kuchen von Angehörigen und ehrenamtlichen Helfenden festlich angerichtet.

Unsere Geschichte





Unsere Kurse

„Hilfe beim Helfen“ – Angehörigenkurs

Ziel der Schulung ist es, dass Angehörige sicherer im Umgang mit Demenz werden. Dazu gehören unter anderem: über die Erkrankung informiert zu sein, rechtliche und finanzielle Unterstützungen zu kennen, über Ansprechpartner*innen für Hilfe und Unterstützung Bescheid zu wissen, herausfordernde Situationen besser bewältigen zu können (wie Umgang mit wiederholtem Fragen oder mit dem Autofahren des Demenzerkrankten).

Ehrenamtliche Helfende – §45a SGB XI

Ziel der 40-stündigen Schulung ist es – neben einem fundierten Wissen über die Erkrankung – den ehrenamtlichen Helfenden unterschiedlichste Handlungsstrategien zu vermitteln, die Sicherheit und Kompetenz im Umgang mit Menschen mit Demenz verleihen. Darüber hinaus stehen die Entwicklung geeigneter Strategien zur persönlichen Entlastung sowie rechtliche Fragestellungen im Mittelpunkt des Kurses.

Kompaktkurs Demenz Partner

Die Initiative Demenz Partner hat das Ziel über Demenzerkrankungen aufzuklären und für die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu sensibilisieren. In ca. zwei Stunden lernen Teilnehmende Grundlegendes zum Krankheitsbild und zum Umgang mit Menschen mit Demenz. Demenz Partner sein heißt: Demenz verstehen und begegnen.

Glückwünsche – was uns verbindet

Mathilde Greil

Gründungsvorsitzende und Ehrenvorsitzende

„Vor 20 Jahren wurde die Alzheimer Gesellschaft auf Initiative von Prof. Dr. Wolfgang Hartmann, dem Leiter der Psychiatrie im Klinikum Ingolstadt gegründet. Er sprach mich damals an, ob ich als Vorsitzende kandidieren würde. Und so geschah es auch. Mein Interesse an der Gründung dieser Gesellschaft lag in meinem persönlichen Bereich, da bei meinem Mann diese Krankheit kurz zuvor diagnostiziert worden war. Mit großem Eifer stürzte sich die damalige Vorstandschaft in die Arbeit, um in Ingolstadt und Umgebung Verbesserung beim Thema Demenz zu verwirklichen.

Auch heute noch stehe ich voll und ganz in Flammen, wenn es um dieses Thema geht, d.h. die Arbeit der Alzheimer Gesellschaft liegt mir sehr am Herzen und ich werde sie weiterhin unterstützen.“

Sabine Jansen

Geschäftsführerin Deutsche Alzheimer Gesellschaft

„... zum 20-jährigen Jubiläum gratulieren wir als Dachverband ganz herzlich. Ohne die tolle Arbeit vor Ort können wir auch auf Bundesebene unsere gemeinsamen Interessen nicht gut vertreten. Dabei sind wir immer in gutem Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen aus Ingolstadt, die gerade in diesen Zeiten von Corona regelmäßig unsere digitalen Erfahrungsaustausche mit ihren kreativen Erfahrungen bereichert haben. Von daher sei Ihnen allen gedankt!

Wir wünschen weiter viel Erfolg und Freude und freuen uns auf gute Kontakte in der Zukunft!“

Tobias Bartschinski

Geschäftsführer Alzheimer Gesellschaft München

„Auch wenn Ingolstadt nicht um die Ecke liegt und wir uns eher selten sehen, schätzen wir den telefonischen und schriftlichen Austausch auf Augenhöhe und die kollegiale Beratung untereinander sehr.

Die AG-I gehört in Bayern zu den Gesellschaften, die das Thema Unterstützung bei Demenz aktiv angeht und bereit, ist neue Wege einzuschlagen.

Wir wünschen unseren Ingolstädter Kolleg*innen alles Gute, viel Kraft und Erfolg für viele weitere Jahre engagierter Tätigkeit für Menschen mit Demenz und deren Familien.“

Sabine Cerhak

pflgende Angehörige

„Was mich mit der Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt verbindet? Eine fast 8 Jahren intensive Beziehung mit vielen positiven Erfahrungen und Erlebnissen, die mir geholfen haben, eine wunderschöne Zeit mit meiner dementen Mutter zu erleben. Ich möchte keinen Tag davon missen.

Die Alzheimer Gesellschaft war für mich immer eine kompetente Ansprechpartnerin, die mir auch in schwierigen Zeiten mit Rat und Tag beiseite stand. Von ganzem Herzen Dank dafür.“

Elfriede Kreitmeier

pflegende Angehörige

„... Mich verbinden mit der Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt e.V. die vielen gemeinsamen Stunden, die mein Mann bei Euch verbringen durfte ... Die für mich so wichtige fachliche Beratung und zuverlässige Hilfe in der langen Zeit seiner Krankheit. Ebenso die unter fachlicher Begleitung wöchentlichen Gruppengespräche mit anderen Angehörigen.

Rückblickend weiß ich wie wichtig es für mich war – diesen Fels in der Brandung zu haben. Deshalb bleibe ich auch nach dem Ableben meines Mannes mit der Alzheimer Gesellschaft weiterhin mit Dank und wenn nötig meiner Hilfe verbunden.“

Otto Köglmeier

pflegender Angehöriger

„Vor Jahren, als meine Frau und ich noch leidlich gesund waren und wir im Rentenalter die Zeit hatten, unsere gewonnene Freiheit in vielen Reisen ausleben zu können, war für uns der Begriff „Alzheimer“ eigentlich nur aus der Zeitung und am Rande bekannt. Erst mit der Erkrankung meiner Frau wurden wir eigentlich überrascht und in relativ kurzer Zeit mit den ersten Auswirkungen dieser Krankheit konfrontiert.

Mit der Beratung in Ihrer Fachstelle und den anschließenden Zusammenkünften der „Atempause“ wurde für mich der Grundstock gelegt, die kommenden 6 Jahre mit der zunehmenden Verschlechterung des Zustandes meiner Frau überhaupt zurecht zu kommen. Ohne diesen Grundstock, die Austauschmöglichkeiten mit Gleichbetroffenen und dem Einsatz Ihrer Angestellten, die auch die Beratungen mit einschließt, weiß ich nicht, ob ich diese Zeit überstanden hätte.

Dafür möchte ich mich, auch nach dem Tode meiner Frau und auch in ihrem Sinn herzlich bedanken.“

Ruth Strasser

ehrenamtliche Helferin

„Dank der AGI lernte ich mit Demenz-Kranken – eine benachteiligte Gruppe in unserer immer älter werdenden Gesellschaft – umzugehen, sie mit Empathie und Wertschätzung zu betreuen und die Angehörigen verständnisvoll zu unterstützen.“

Anita Rosenberger

ehrenamtliche Helferin

„Warum, ja warum ...? ereilte meinen Mann diese Krankheit? Es gibt keine Antwort auf gewisse Fragen – aber es gibt Menschen, die da sind, so z.B. in der Fauststraße in Ingolstadt, offen, sensibilisiert, den Menschen zugewandt, selbstverständlich, kompetent, geduldig den Betroffenen gegenüber wie auch den Suchenden um Fragen zu Nöten und Lösungen zu finden, Unterstützung und Zuversicht zu geben, die Krankheit zu verstehen, erklärend und ehrlich. Helfend. Das habe ich erfahren. Dankbar. Und das will ich weitergeben.“

Deswegen reihe ich mich ein in den Kreis derer, die ganz einfach da sein wollen für Mitmenschen eben.“

Ewa Meier

langjährige, frühere Mitarbeiterin

„Mit Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt e.V. verbinde ich große Kreativität, hohes Engagement sowie ein toller Zusammenhalt zwischen Vorstand, ehrenamtlich Helfenden, Angehörigen, Betroffenen sowie Berater*innen. Gemeinsam haben wir wunderbare Ideen entwickelt und verwirklicht. Durch zahlreiche Projekte, Beratungen und die Selbsthilfegruppen konnten wir die Demenzerkrankung in der Gesellschaft enttabuisieren. Die Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt e.V. ist was ganz besonderes, mit ihren Angeboten gibt sie den pflegenden Angehörigen und den Betroffenen Halt, Sicherheit und Orientierung.“

Anke Manthey*langjährige Vorsitzende*

„Die Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt entwickelte in den ersten Jahren ihres Bestehens ein reichhaltiges Angebot für Menschen mit Demenz und ihre Familien. So hat auch diese Arbeit ihren Anteil daran, dass Demenz gesellschaftlich einen höheren Stellenwert als vor zwanzig Jahren hat. Inzwischen gibt es z.B. spezifische Leistungen für Menschen mit Demenz in der Pflegeversicherung. Die Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt wird ihre Angebote auch zukünftig entwickeln. Schließlich verändert sich auch unsere Zielgruppe: viele sind mit der Rockmusik der 50er und 60er Jahre emotional verbunden.“

Anelise Golin Stampfer*Erste Vorsitzende*

„Seit der Teilnahme am Schulungskurs der Alzheimer Gesellschaft in 2012 bin ich von pflegenden Angehörigen der Menschen mit Demenz zutiefst beeindruckt.

Ihre Hingabe und Resilienz geben mir die Kraft sie weiterhin mit unserer Arbeit zu unterstützen. Es ist mir eine Ehre Teil dieses Teams zu sein, in der ehrenamtlich Helfende und Fachkräfte sich so liebevoll um die Familien kümmern.“

Die Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt e.V. hat das Ziel Menschen mit Demenz, ihre An- und Zugehörigen zu informieren, zu unterstützen und zu entlasten. Durch Beratung, Selbsthilfe, Schulungen, ehrenamtliche Hilfe, Informationsveranstaltungen und Austausch unterstützen wir Familien damit sie die Erkrankung besser bewältigen und die Herausforderungen der Pflege meistern.

Kontakt**Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt e.V.****Selbsthilfe Demenz**

Fachstelle für pflegende Angehörige

- Fauststraße 5, 85051 Ingolstadt
- Telefon: 0841/881 77 32
- Fax: 0841/881 77 34
- Mobil 0178/275 540 92
- info@alzheimer-ingolstadt.de
- www.alzheimer-gesellschaft-ingolstadt.de

V.i.s.d.P: Anelise Golin Stampfer

Um unser Angebot langfristig zu sichern sind wir auf Spenden angewiesen.

Herzlichen Dank allen, die die Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt in der Vergangenheit und Zukunft unterstützen.

Spendenkonto:**Sparkasse Ingolstadt Eichstätt****IBAN: DE56 7251 0000 0050 1763 61**

